

Volk und Volkstum. Jahrbuch für Volkskunde. Herausgegeben von Georg Schreiber. (312.) 16 Tafeln. München 1936, Kösel u. Pustet. Geh. M. 12.—.

Brauchtum und Volkstum ist heute große Mode. So sehr wir das Erwachen echten Volkstums aus seinem langen Dornröschen-schlaf begrüßen, so bedauerlich ist es auch, daß aus recht selbstschen und niedrigen Beweggründen heraus sich Leute mit diesen delikaten Stoffen beschäftigen, denen alle Befähigung dazu fehlt, die die Dinge nur verzerren. Da ist nun auf Betreiben von Prof. Georg Schreiber, der sich um die Hebung der im Volkstum und vor allem in den Heiligenlegenden ruhenden Schätze schon so unsterbliche Verdienste erworben hat, die Görresgesellschaft rechtzeitig auf den Plan getreten und hat eine eigene Sektion für sakrals Brauchtum sich angegliedert. Die erste Frucht dieser Neuschöpfung ist das vorliegende Jahrbuch, in dem dreißig Träger von bekannten Namen in 23 Aufsätzen und 16 kleineren Beiträgen uns die Frucht ernster Arbeit auf diesem weiten Felde darbieten. Alle deutschen Gauen und auch das Auslands-deutschland in Venezuela, Spanien, Schweden usw. sind hier vertreten. Auch das behandelte Gebiet ist abwechslungsreich: Schlafendes Jesulein mit Leidenswerkzeugen, Magdalenenverehrung, Ulrichskreuze, Kümmerndarstellungen, Rosenkranz als Rechtssymbol, Altbayrische Opfergebräuche usw., dazu eine Anzahl trefflicher Aufsätze theoretischen und geschichtlichen Inhaltes, z. B. „Kirche und religiöse Volkskunde“ von Bischof Buchberger, „Volksreligiosität“ von Prof. DDr Schreiber u. a. Erstklassiges Bildermaterial in Auswahl und Ausführung erleichtern das Verständnis und bilden eine wertvolle Bereicherung unseres volkskundlichen Anschauungsmaterials. Alles in allem: man kann sich nur freuen über den guten Gedanken und seine ebenso gute und rasche Umsetzung in die Tat. Vivant sequentes!

St. Ottilien, Oberbayern.

P. Beda Danzer O. S. B.

Petite Chronologie religieuse et civile de la Terre-Sainte depuis la Naissance de N. S. Par Joseph Steiner, Patriarcat Latin, Jérusalem. 16 p. 30 Nils, 1937.

Der dankenswerte Abriß der kirchlichen und weltlichen Geschichte des Heiligen Landes beleuchtet gut die wechselreichen Geschicke Palästinas bis zur Gegenwart und ist der Vorläufer einer großen Geschichte, die angesichts der religiösen Bedeutung des Gebietes längst fällig war.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

Kultur- und Kirchengeschichte des oberen Rosentales (Dekanat Rosegg mit Einschluß des Wörthersee-Gebietes). Von Stephan Singer, Pfarrer und Dechant in Kappel, f.-b. Konsistorialrat. Gr. 8° (XII u. 315). Kappel 1935, im Selbstverlag des Verfassers.

Dem Bande über das untere Rosental läßt der verdiente Kärntner Heimatforscher nunmehr einen zweiten Band über das obere Rosental folgen. Er umfaßt ein Gebiet, das ob seiner landschaftlichen Schönheit in ganz Europa bekannt ist. Der Verfasser hat vielfach primäre Quellen benutzt und eine gut lesbare Darstellung geliefert. Sie gliedert sich nach den Gesichtspunkten Profangeschichte, Kirchen-